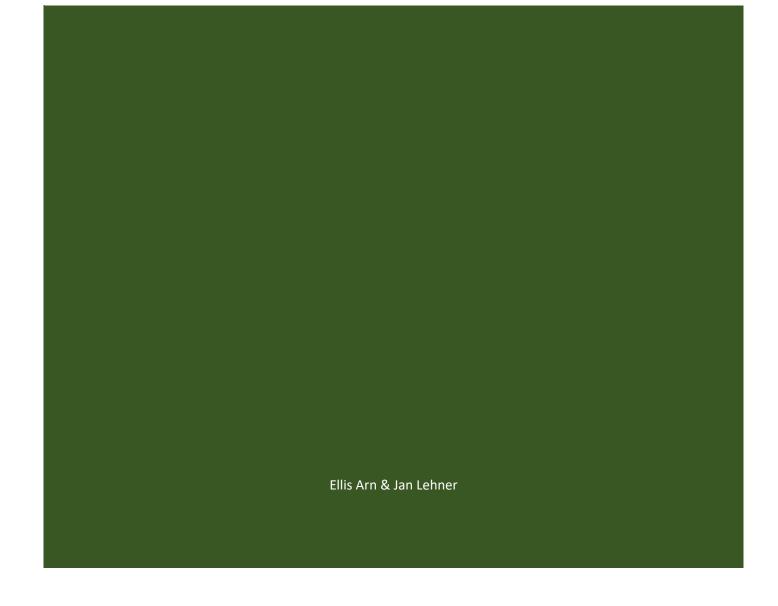


# LB 426



# Inhalt

Designpatterns	2
Entscheidung für das State-Pattern	2
Einsatz des State-Pattern	2
Zusätzliches Pattern Singelton	3
Verwendung des Singelton-Patterns	3
Userstorys	3
Aufteilung	3
Realisierung auf den Branches	4
Information zu den Screenshots	4
Dokumentation der Branches	4
UserStory_01	4
UserStory_02	4
UserStory_03	5
UserStory_04	5
UserStory_05	5
UserStory_06	6
UserStory_07	6
UserStory_08	6
UserStory_09	7
UserStory_10	7
Alle Merge requests	7
Alle Branches	8
SOLID	8
Single-Responsibility-Prinzip	8
Open-Closed Prinzip	8
Liskovsches Substitutionsprinzip	8
Interface Segregation Prinzip	8
Dependency-Inversion-Prinzip	8
Retrospektive	9
Hindernis 1: Missverständnisse	9
Lösungsvorschlag	9
Hindernis 2: Pausen	9
Lösungsvorschlag	9
Hindernis 3: Den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen	9
Lösungsvorschlag	9

## Designpatterns

Wie in der Leistungsbeurteilung vorgegeben haben wir das Observer-Pattern mit in unsere Anwendung eingebaut, für das zweite Pattern haben wir uns für das State-Pattern entschieden, wobei es dafür mehrere Gründe gibt.

#### Begründung für das State-Pattern

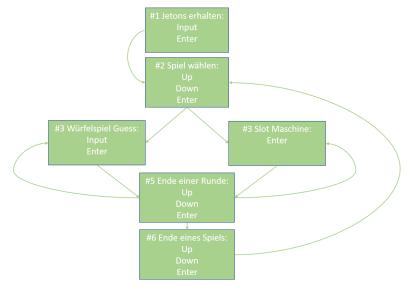
Der erste Grund, wieso wir das State-Pattern gewählt haben, ist wahrscheinlich auch der wichtigste. In unserer Anwendung wollten wir Benutzereingaben minimieren und daher nur die Hoch- und Runter-Pfeiltasten sowie die Entertaste für die Navigation im Spiel erlauben. Da so eine Taste je nach Stand des Spiels eine andere Funktion haben muss, lag die Idee zu den States sehr nahe. Indem wir das State-Pattern in unserer Anwendung verwenden, können wir immer die gleichen Tasten verwenden und je nach State haben diese eine andere Funktion.

Der zweite Grund für die Wahl war ein kleines Detail in der Aufgabenstellung. In der LB steht nämlich folgendes: «Die Software soll so konzipiert sein, dass neue Spiele einfach integriert werden können.»

Genau diese Anforderung war ein weiterer Grund für das State-Pattern, so können wir nämlich ein neues Spiel einfach zu einem State machen und so dieses bei der Auswahl der States hinzufügen.

#### Einsatz des State-Pattern

Das State-Pattern haben wir in unserem Spiel für die einzelnen Teile des Casinos verwendet, hier eine bildliche Übersicht dazu:



In der Abbildung sind alle States zu sehen und zusätzlich dazu die Verbindungen unter diesen. Im Programm stehen folgende Klassen direkt mit dem State-Patter im Zusammenhang:

- EndOfGames.cs
- EndOfRound.cs
- GameChooser.cs
- JetonChange.cs
- Menu.cs
- DiceGame.cs
- Slotmachine.cs

#### Begründung für das Observer Pattern

Abgesehen von der Anforderung, dass wir dieses Pattern benutzen müssen, haben wir es gewählt, da wir die aktuelle Anzahl von Jetons für mehrere Funktionen gebraucht haben. Einmal für die Jeton-Anzeige und das andere Mal für den Security. Mithilfe des Observer-Pattern konnten wir bei jeder Jeton Änderung die Anzeige aktualisieren und prüfen, ob der Security den Spieler rausschmeissen muss (wenn der Spieler keine Jetons mehr hat).

#### Zusätzliches Pattern Singelton

Zusätzlich zu den Pattern Observer und State haben wir ausserdem das Singelton Pattern in unserer Anwendung benutzt. Wir haben dieses Pattern verwendet, da es uns den Zugriff auf die Instanz der Spielerklasse von überall in der Anwendung ermöglicht. Da nur eine einzige Instanz existiert, können andere Teile des Programms problemlos auf die Jeton-Anzahl des Spielers und die RefreshArea-Methode der TextArea-Klasse zugreifen, ohne die Instanz explizit zu übergeben oder neu zu erstellen.

#### Verwendung des Singelton-Patterns

Wir haben das Singelton Pattern in den Klassen «Player.cs» und «Textarea.cs» verwendet.

### **Userstorys**

Die Userstory zum Projekt finden Sie in der Datei «ArnLehnerLB-426-UserStorys.pdf».

#### Aufteilung

Bei der Aufteilung der Userstorys haben wir versucht darauf zu achten, dass beide Mitglieder etwa denselben Umfang erhalten. Folgende Aufteilung ist dabei entstanden:

#### Ellis Arn:

- #01 Jetons erhalten
- #02 Auswahl der Spiele
- #06 Würfel Spiel
- #09 Jeton-Anzeige
- #10 Text-Anzeige

#### Jan Lehner:

- #03 Ende einer Runde
- #04 Ende eines Spiels
- #05 Slot Maschine
- #07 Punkte-System
- #08 Security

Die Aufteilung in der richtigen Reihenfolge finden Sie zusätzlich auch noch in der Datei «ArnLehnerLB-426-UserStorys\_Aufteilung.pdf».

Code ~

:

Edit

# Realisierung auf den Branches

In diesem Kapitel dokumentieren wir die Realisierung des Projekts, welches wir auf dem GitLab der BBB mithilfe von Branches erstellt haben.

Den Link zum Repository finden Sie hier.

#### Information zu den Screenshots

Die in diesem Kapitel verwendeten Screenshots wurden von Jan Lehner erstellt, wenn Sie daher in den Commits «Your Name~CLS» sehen ist damit Jan Lehner gemeint:

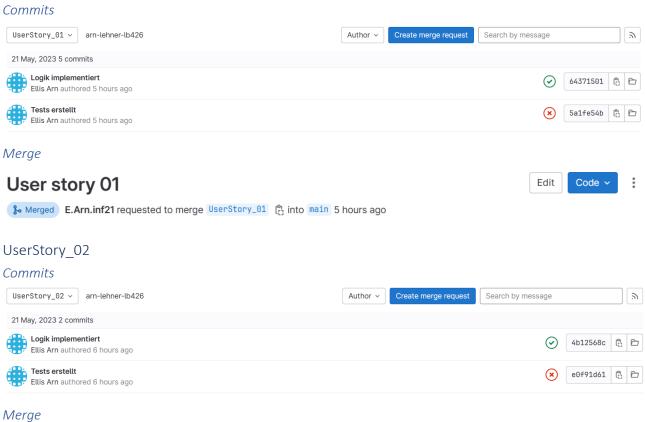


#### Dokumentation der Branches

#### UserStory 01

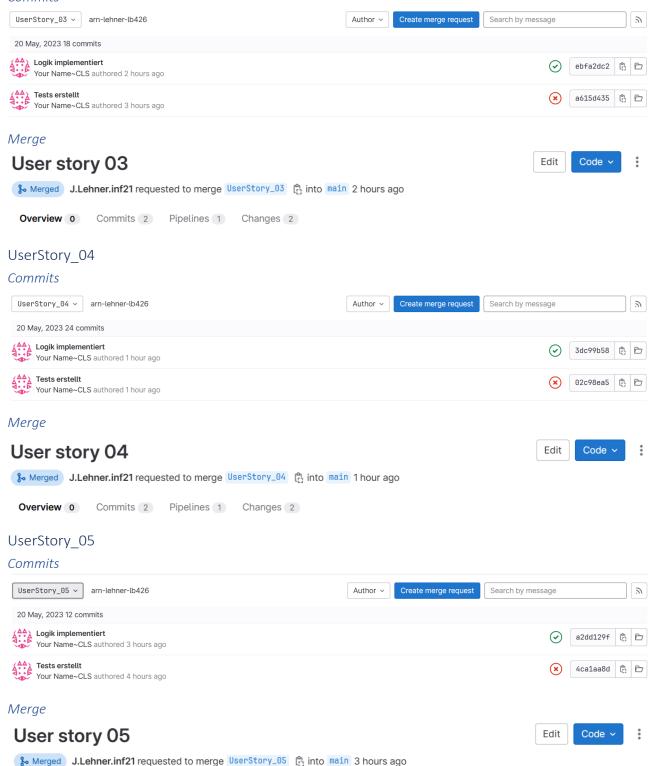
User story 02

& Merged E.Arn.inf21 requested to merge UserStory\_02 [ into main 6 hours ago



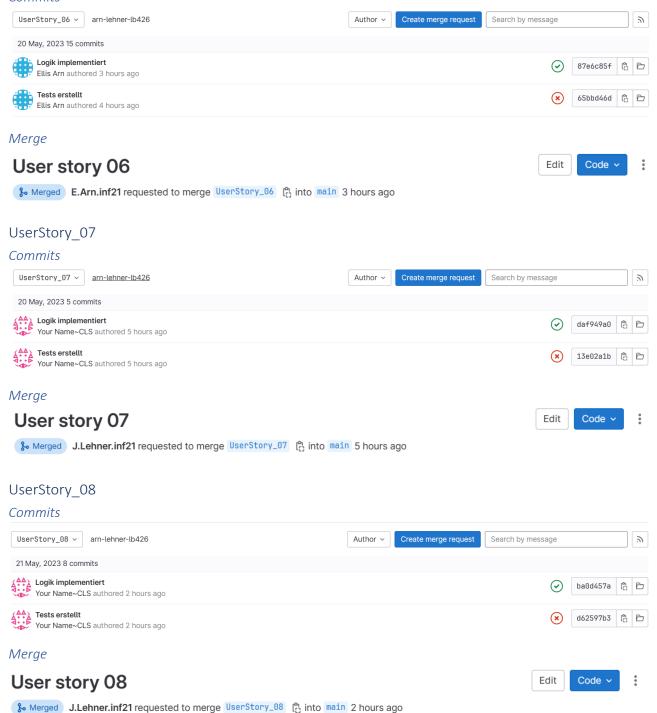
#### UserStory\_03

#### Commits



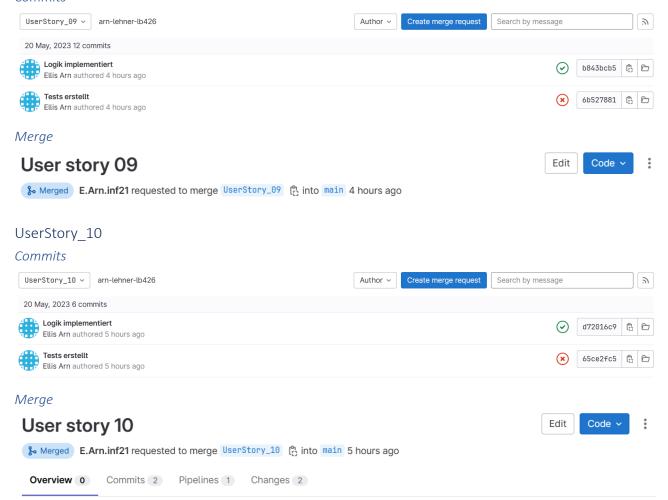
#### UserStory 06

#### Commits

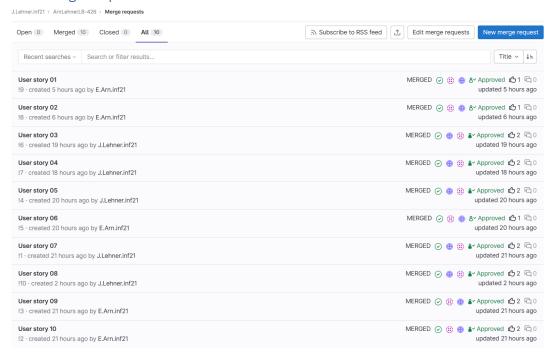


#### UserStory 09

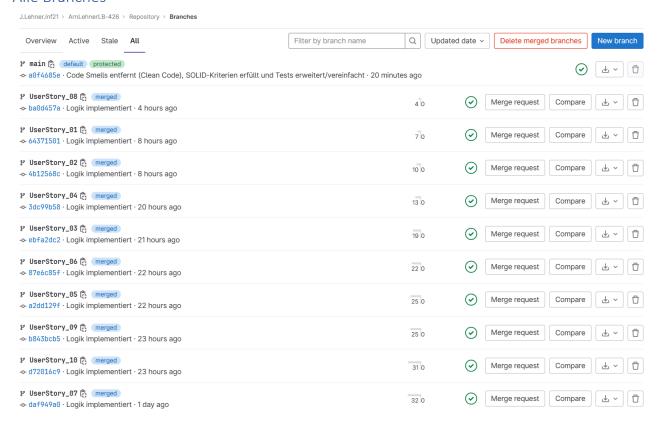
#### **Commits**



#### Alle Merge requests



#### Alle Branches



#### **SOLID**

#### Single-Responsibility-Prinzip

✓ → Erfüllt.

#### Open-Closed Prinzip

✓ → Erfüllt, siehe Hinzufügen von States.

#### Liskovsches Substitutionsprinzip

Zunächst haben wir Objekte falsch erstellt und das Prinzip war verletzt. Im Commit «Hier Name» haben wir dieses Problem jedoch behoben.

✓ → Fehler behoben und somit nachträglich erfüllt (siehe Commit: «bda6deb6»).

#### Interface Segregation Prinzip

✓ → Erfüllt.

#### Dependency-Inversion-Prinzip

✓ → Erfüllt.

# Retrospektive

#### Hindernis 1: Missverständnisse

Allgemein sind wir mit der Zusammenarbeit zufrieden, jedoch gab es einige Male kleine Missverständnisse. Während dem Projekt haben wir meistens distanziert gearbeitet, also nicht zusammen in einem Raum, sondern über dem Computer in einem Call. Das Problem mit den Missverständnissen können wir darauf zurückführen, da wir während dem Telefonieren etwas gemacht haben und daher nicht 100% auf das Telefonat konzentriert waren.

#### Lösungsvorschlag

Da wir den Fokus nicht nur auf dem Telefonat, sondern auch auf die Arbeit hatten, kam es zu Missverständnissen. Unsere Idee, beide Teilnehmer sollen die Kamera einschalten. Schalten beide die Kamera ein, fällt es einem einerseits automatisch leichter sich auf das Gegenüber zu konzentrieren, andererseits merkt der Gesprächspartner, wenn man etwas anderes macht und so kann man sich gegenseitig kontrollieren.

#### Hindernis 2: Pausen

Während dem Realisieren des Projekts haben wir oft viele Stunden am Stück ohne Pause gearbeitet. Man könnte meinen, dass dies gut ist, da man sich so richtig auf das Thema konzentriert kann und auch auf eine Art eingearbeitet ist. Das Problem dabei war, dass wir mit der Zeit durch das ununterbrochene Starren auf den Bildschirm wir müde wurden und so die effizient schwand.

#### Lösungsvorschlag

Der Lösungsvorschlag zu diesem Problem ist ziemlich eindeutig, Pausen machen! Da diese jedoch schnell vergessen gehen können, sollten wir bei zukünftigen Projekten fixe Zeiten abmachen, an denen wir Pausen machen. Zusätzlich dazu müssen wir einen Wecker stellen, da man in der Arbeit auch gerne mal die Zeit vergisst.

#### Hindernis 3: Den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen

Das letzte Hindernis, welches uns auffiel, ist, zu viel Nachdenken. Immer wieder standen wir vor neuen Dingen, bei denen wir noch nicht so richtig wussten, wie wir es umsetzen sollen. Beide Gruppenmitglieder tendierten dabei zu vielem Nachdenken, wodurch einige Zeit verging.

#### Lösungsvorschlag

Nachdem wir viel nachgedacht haben, versuchten wir anschliessend einige Dinge und meistens konnte man beim «Testen» schneller Dinge herausfinden. Für zukünftige Projekte sollten wir uns daher ein «Denkfrist» setzen, sich also einen Timer stellen und nach Ablauf dieses einfach probieren und nicht mehr studieren.